



Presseerklärung

08/2020

20. November 2020

Kritik am Haushaltsentwurf der Stadt: „Kaarster for Future“ legt Anträge für mehr Klimaschutz vor

Aus Sicht von „Kaarster for Future“ trägt der Haushaltsentwurf der Verwaltung für 2021 den Erfordernissen des Klimaschutzes nicht Rechnung. Um die vom Rat gesteckten Klimaziele bis 2030 zu erreichen, müssten im Haushalt der Stadt andere Schwerpunkte gesetzt werden, heißt es in einer Erklärung der Klimainitiative. Der vorliegende Entwurf enthalte keinerlei wirksame Maßnahmen, die zur Minderung der Schadstoffemissionen beitragen würden. Er ignoriere die Klimaziele der Stadt.

Die Initiatoren haben für die anstehenden Beratungen des Rates vier Bürgeranträge eingereicht. So fordern sie die finanzielle Ausstattung für Nachpflanzungen von Bäumen zu erhöhen, da nach Ansicht der Antragsteller die vorgesehenen Mittel nicht einmal ausreichen, um die jedes Jahr gefällten Bäume zu ersetzen.

Ein weiterer Antrag zielt darauf, die Mittel für das Programm „Dachbegrünung“ zu verdoppeln. Die Begrünung von Dächern könne angesichts der Klimaveränderung zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen, heißt es in der Begründung.

Einen Schwerpunkt der Forderungen der Klimaschützer bilden zwei Anträge, die sich mit der Erstellung eines Konzepts zur Parkraumbewirtschaftung in Kaarst und zur Ausweisung neuer Tempo-30-Zonen befassen. „Kaarst wird nur dann die bis 2030 angestrebte Reduzierung der CO₂-Belastung erreichen können, wenn der Autoverkehr reduziert wird. Autos sind heute für 42% der Emissionen in der Stadt verantwortlich“, so Werner Kindsmüller, einer der Initiatoren.

Man erwarte von den Fraktionen in den anstehenden Haushaltsberatungen, dass sie sich ernsthaft mit den Anliegen auseinandersetzen und dem Haushalt 2021 eine stärkere ökologische Ausrichtung geben, als dies im Entwurf vorgesehen sei.

Anlage: Text der vier Anträge

Presserechtlich verantwortlich: Werner Kindsmüller

info@kaarster-for-future.de; Mobil +49 151 2880 4294; www.kaarster-for-future.de